



Die neuen Meisterinnen und Meister der Agrarberufe blinzelten zusammen mit ihren Gästen in die strahlende Herbstsonne (v. li.): Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer, Festredner Konsul Klaus-Hinrich Vater, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Klaus-Peter Lucht, Vizepräsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein.

Urkunden für Agrarfach- und neue Führungskräfte

30 Meisterinnen und Meister in Ellerhoop gefeiert

Das Fundament und die Dynamik, die ein Karriereschritt wie die Meisterprüfung verschafft, werden von den Absolventen erst eine Zeit später so richtig erkannt. Natürlich sind damit neue fachliche Kompetenzen verbunden, wie zum Beispiel die Betriebswirtschaft, die fachliche Auszubildereignung und der fachungebundene Hochschulzugang. Zusätzlich bemerken die Absolventen aber, dass diese äußerlichen Faktoren etwas für ihre eigene Persönlichkeit und ihr Selbstvertrauen bewirken und dass sie in ihrer gesellschaftlichen Umgebung nun eine andere Position einnehmen.



Kammerpräsidentin Ute Volquardsen überreichte die Meisterurkunden.

Ein goldener Herbstnachmittag empfing am 8. November im Gartenbauzentrum Ellerhoop der Landwirtschaftskammer die Meisterinnen und Meister der Agrarberufe des Jahres 2019. Zu Beginn der diesjährigen Meisterfeier blinzelten die Absolventinnen und Absolventen für das große Gruppenfoto draußen auf der Treppe gehörig in die Sonne. Sie nahmen die friedliche und heitere Stimmung anschließend mit in den freundlichen und hellen Festsaal. Insgesamt 30 junge Leute aus Schleswig-Holstein stellten sich erfolgreich der Meister-

prüfung, allein 14 davon aus dem Gartenbau, mit den Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau, Baumschule und Friedhofsgärtnerei. Außerdem holten sich eine Landwirtin und sieben Landwirte den Meistertitel. Für einige Berufe sind die Fortbildungsangebote länderübergreifend außerhalb Schleswig-Holsteins angesiedelt. Dies gilt für die Pferdewirtschaft in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung mit in diesem Jahr zwei Absolventen und für die Fachkräfte Agrarservice, die mit einer Meisterin und fünf Meistern abgeschlossen haben. Außerdem war diese Feier der Anlass, um die landesweit Besten der Berufsabschlussprüfung zum Beruf Landwirtin/Landwirt für ihre außerordentliche Leistung besonders zu würdigen.

Viele Angehörige begleiteten die Absolventen zu der feierlichen Übergabe der Meisterbriefe. Außerdem zeigten zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, den Verbänden des Gartenbaus und der Agrarwirtschaft sowie von Bildungseinrichtungen der Branche durch ihre Anwesenheit, dass sie dem Mut und Durchhaltevermögen der jungen Absolventen ihren Respekt zollten.

Sich die Neugier bewahren

Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer, Ute Volquardsen, begrüßte die Festversammlung. „Ich habe die große Kraft der Fort- und Weiterbildung selbst erlebt“, stellte Ute Volquardsen fest, „und deswegen ist dieser Termin für mich etwas ganz Besonderes.“ Sie dankte allen Menschen aus dem privaten und beruflichen Umfeld der Absolventen für deren Unterstützung auf dem Weg zur Prüfung. Insbesondere vergaß sie auch nicht diejenigen, die ihre Prüfungen diesmal nicht geschafft hatten, und wünschte ihnen Erfolg und Glück für einen nächsten Anlauf. An die Absolventen gerichtet, stellte sie fest: „Sie haben Energie, Fleiß und Durchhaltevermögen bewiesen und stehen am Beginn einer neuen beruflichen Etappe in Ihrem Leben. Sie haben nun die Weichen gestellt. Sie sind hervorragend ausgebildet und dürfen Verantwortung übernehmen.“

Die Präsidentin skizzierte das Agieren in komplexer werdenden Rechtsrahmen und Regelwerken,

die zielgerichtete Nutzung digitaler Technologie, ein vielschichtiges Risikomanagement und eine ehrliche Beteiligung an der gesellschaftlichen Diskussion.

„Sie sind das beste Aushängeschild für die Fachkräftewerbung“, bekräftigte sie. Die Entwicklung eigener persönlicher Ressourcen sei ein Beitrag zu einer professionellen Unternehmensführung und zur Fachkräftesicherung.

Volquardsen schloss ihre Begrüßung mit dem Aufruf: „Bewahren Sie sich Ihren Ehrgeiz, Ihren Biss und Ihre Neugier, dann werden Sie auf einem guten Kurs in die Zukunft steuern. Nutzen Sie immer wieder Angebote und Informationen sowie den Austausch mit Kollegen und Experten. So werden Sie Ihre Navigation optimieren und verfeinern, damit Sie dorthin gelangen, wo Sie sich in fünf oder zehn Jahren sehen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unterstützt Sie gerne dabei!“

Dialog in der gesellschaftlichen Diskussion

In Stellvertretung aller Verbände der Agrarwirtschaft überbrachte Klaus-Peter Lucht, Vizepräsident des Bauernverbandes Schles-



Stellvertretend für die Verbände der Agrarwirtschaft sprach Klaus-Peter Lucht, Vizepräsident des Bauernverbandes, ein Grußwort.

wig-Holstein, ein Grußwort. Er beglückwünschte die Absolventen und sprach ihnen seine Anerkennung dafür aus, dass sie somit auch den Wunsch hätten auszubilden.

„Wo stehen wir in der Gesellschaft?“, fragte Lucht, Bezug nehmend auf die jüngsten bundesweiten Demonstrationen von Landwirten: „Ich empfinde es als hohes Gut, dass ich als Landwirt Lebensmittel produziere.“ Und er beschrieb die Betroffenheit und den Unmut seiner Berufskollegen, die in ihrem beruflichen Handeln kontinuierlich und zunehmend Zielscheibe einer gesellschaftlichen Diskussion und nicht absehbarer Regulierungen seien. Er forderte von allen Beteiligten Dialog- und Kompromissbereitschaft.

Den Meisterinnen und Meistern und den Berufsbesten gab er neben seinen guten Wünschen mit auf den Weg: „Verzagen Sie nicht! Haben Sie Freude an Ihrer Arbeit, engagieren Sie sich gesellschaftlich, diskutieren Sie kritisch mit!“

Freiraum für Entscheidungskraft

Der Festvortrag von Klaus-Hinrich Vater, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel (IHK), zum Thema „Warum Unternehmer? – Weil ich Verantwortung übernehme“ traf genau ins Schwarze: Vater inspirierte die Meister in Bezug auf ihren weite-

ren Berufsweg, indem er selbst seine Kindheit und frühe Jugend auf dem Dorf, auf dem Bauernhof in der Nachbarschaft schilderte. Diese Zeit sei für ihn prägend gewesen, und die wichtigste Motivation für ihn sei schon damals gewesen, es als Freiraum zu empfinden, Verantwortung übernehmen zu dürfen und Entscheidungen zu fällen.

Ganz unabhängig vom Berufsfeld sollten Fach- und Führungskräfte Freude daran haben, unternehmerisch zu denken. Im Grunde betreffe dies alle Menschen in allen Unternehmen.

Es sei zwar richtig, dass Grundsatzentscheidungen von der Führung zu treffen seien. Damit das Endergebnis gut werde, brauche dies aber unbedingt das Mitwirken und Mitdenken aller am Prozess Beteiligten. Doch was sei

gute Führung? „Aufgaben verteilen ist nur ein Aspekt von Führung“, stellte Vater fest. Ein zentrales Element von guter Führung sei auch, „auf sich selbst zu achten, sich selbst zu beobachten und sich selbst nicht für unverzichtbar zu halten.“ Basierend auf bestimmten Wertmaßstäben fasste der IHK-Präsident erfolgreiches Führungsverhalten in drei übergeordnete Kategorien



Festredner Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel, referierte eindrücklich über Verantwortung als Freiraum.



Auch die anwesende Landwirtschaftsmeisterin und die -meister präsentieren zusammen mit der Kammerpräsidentin stolz ihre Urkunden. Den Titel erhielten: Marko Blohm, Klein-Nordende; Henrik Detlefsen, Hüsby; Aljoscha Kock-Rohwer, Bönebüttel; Joris Lüchau, Heist; Silke Matthesen, Jerrishoe; Christoph Schiller, Schmalfeld. Es fehlen: Nico Andresen, Selk; Hauke Sonntag, Appen.

zusammen: fachliches Know-how, menschliche Kompetenz und Entscheidungskraft. Letztere beinhaltet den Mut, Fehler zu machen, mithin also das Risiko des Scheiterns. Der alte Spruch „Hinfallen, aufstehen, weitergehen“ habe seine Wahrheit. Es sei unabdingbar, zu seinen eigenen Entscheidungen klar zu stehen. „Der heutige Tag ist für Sie, liebe Absolventen, Abschluss und Auftakt: Ich wünsche Ihnen ganz viel Freude und Erfolg. Nutzen Sie Ihren persönlichen Frei-

raum zum Gestalten und Entscheiden!“, so Vater.

Urkunden und Präsentate für die Besten

Im Anschluss an diese eindrückliche Rede von Präsident Vater moderierte Martina Johannes, Leiterin des Fachbereichs Bildung der Landwirtschaftskammer, die Übergabe der Meisterbriefe. Sie stellte jede Meisterin und jeden Meister einzeln vor. Unter viel Applaus überreichte Präsidentin Ute Volquardsen die Urkunden. Die Angehörigen nutzten die Möglichkeit, Fotos von den stolzen Absolventen zu machen.

Nach erfolgter Vorstellung der Gärtnermeisterinnen und -meis-



Martina Johannes, Leiterin des Fachbereichs Bildung der Landwirtschaftskammer, moderierte die Festveranstaltung.



Hans-Jürgen Kock, Vizepräsident des Lohnunternehmerverbandes (r.), stellte die anwesende Agrarservicemeisterin und die -meister vor (v. li.): Björn Christiansen, Medelby; Jonas Langbehn, Riepsdorf; Lisa Reckefuß, Hohenaspe; Maximilian Stamer, Blunk.



Fast alle Gärtnermeisterinnen und -meister waren gekommen, um ihre Urkunden von Kammerpräsidentin Volquardsen (r.) zu erhalten: Rolf Backsen, Pellworm; Jan Clausen, Weddingstedt; Heinrich Heydorn, Bevern; Hauke Hofmann, Ellerhoop; Lasse Konopka, Struvenhütten; Kevin Langfeldt, Lütjenburg; Mona Paulsen, Moisburg (Niedersachsen); Luca Liam Saß, Kiel; Lara Scholz, Kleinvollstedt; Sandra Schulz, Hamburg; Paul Wieder, Flensburg; Nele Wiener, Tensbüttel-Röst; Christoph Wilckens, Horst. Es fehlt Jannik Jäschke, Pinneberg.

Fotos: Ursula Wagener



Die Kammerpräsidentin dankte Fachbereichsleiterin Christiane Nissen (li.) für jahrzehntelanges Engagement in der Aus- und Fortbildung im Gartenbau. Christiane Nissen geht in den Ruhestand.

ter bat Ute Volquardsen Christiane Nissen, Fachbereichsleiterin Aus- und Fortbildung im Gartenbau, anlässlich ihrer in Kürze erfolgenden Pensionierung vor das Plenum und dankte für ihr jahrzehntelanges außerordentliches Engagement in ihrem Wirkungsbereich.

Für die schleswig-holsteinische Agrarservicemeisterin und die -meister, die ihre Prüfungen in Niedersachsen und in Nordrhein-Westfalen ablegten, übernahm der Vizepräsident des Verbandes der Lohnunternehmer, Hans-Jürgen Kock, die Würdigung und Auszeichnung. Kock skizzier-

te die dynamische Entwicklung dieses erst seit 2005 existierenden Berufes und betonte, dass diese neuen sechs Fachkräfte für die Lohnunternehmerbranche wichtig zur Stabilisierung seien. Als Anerkennung überreichte er ihnen eine praktische, wärmende Arbeitsweste mit dem Logo des Verbandes.

Die landesweit besten Absolventen in der Berufsabschlussprüfung Landwirt erhielten ebenfalls einen ihnen persönlich geltenden Applaus aller Gäste und ein Anerkennungspräsent durch die Kammerpräsidentin.

Gut ausgebildet sein

Den Höhepunkt dieser Meisterfeier rundete Landwirtschaftsmeister Henrik Detlefsen mit einer launigen und Beifall erntenden Ansprache ab. Er schilderte die verschiedenen Etappen der Meisterschulung und die Erfahrungen mit den ach so plötzlich stattfindenden Prüfungen einschließlich der Möglichkeiten, mit den unterschiedlichen Ergebnissen umzugehen. Ein unschätzbare Vorteil des Vorbereitungslernganges sei der interessante



Landwirtschaftsmeister Henrik Detlefsen bedankte sich im Namen aller Meisterinnen und Meister und berichtete über Schulungs- und Prüfungszeit mit viel Humor.

fachliche Austausch mit den Mitarbeiterinnen und -streitern gewesen. Stellvertretend für alle Meisterinnen und Meister richtete er seinen Dank an die vielen Unterstützung leistenden Menschen auf dem Weg zur Prüfung. Er beschrieb sein Erstaunen darüber, wie viele verschiedene Personen ihm bereits zur Meisterprüfung gratuliert hätten. Abschließend konstatierte Detlefsen – mit Bezug auf den Umgang mit seinen Mitarbeitern im Betrieb: „Mir ist erst jetzt klar,

was es bedeutet, gut ausgebildet zu sein!“

Nach einem Schlusswort und dem herzlichen Dank der Kammerpräsidentin an die Redner und Mitwirkenden der Veranstaltung leitete die Band „Just In Time“ mit groovenden Rhythmen zum geselligen Teil der Feier über.

Gisela Lehmbeker
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-213
glehmbeker@lksh.de



Mona Paulsen, Gärtnermeisterin der Fachrichtung Baumschule (li.), erhielt als beste Meisterin eine Auszeichnung von Ute Volquardsen.



Die anwesenden Berufsbesten im Beruf Landwirt, Ilka Bestmann und Tim Burmester, erhielten von der Kammerpräsidentin ein Anerkennungspräsent.

Fachausschuss Arbeitnehmerberatung tagte in Rendsburg

Passgenaue Stellenbesetzung braucht Fingerspitzengefühl

Im November tagte der Fachausschuss für Arbeitnehmerberatung der Landwirtschaftskammer in Rendsburg unter dem Vorsitz von Arno Carstensen und im Beisein des Geschäftsführers der Landwirtschaftskammer, Peter Levsen Johannsen, und der Geschäftsführerin des Ausschusses, Martina Johannes, ebenfalls Fachbereichsleiterin Bildung der Landwirtschaftskammer. Sie freute sich über die aktuelle Situation der Ausbildung in den Grünen Berufen, die sich weiterhin auf einem „konstanten Niveau“ befinde.

„Wir machen sehr viel Nachwuchswerbung“, sagte Jane Kröger, Arbeitnehmerberaterin bei der



Die Teilnehmer des Fachausschusses Arbeitnehmerberatung diskutierten über neue Wege der Rekrutierung von neuen Mitarbeitern.

Landwirtschaftskammer. Die Kammer präsentiere sich auf Berufsinformationsmessen, halte Vorträge in Berufsinformationszentren (BIZ) der Agentur für Arbeit und veranstalte Projektstage. In diesem Jahr seien insgesamt 777 neue Ausbildungsverträge geschlossen worden, davon 330 im Beruf Landwirt und 203 im Beruf Gärtner. Zum Vergleich: 2018 gab es 763 Vertragsabschlüsse, insofern seien die Ausbildungszahlen weithin stabil.

Ein wichtiger Bereich sei, so Martina Johannes, weiterhin die Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit. Die Willkommenslotsin der Landwirtschaftskammer, Britta Küper, biete Betrieben hierfür eine kostenlose